



stadt journal

AKTUELLES AUS FROHNLEITEN UND UMGEBUNG

Bereits Spatenstich für Altenheim Adriach neu

Seite 4 – 5

Straßensanierung: Nun auch Höselesiedlung

Seite 8

Vorstellung: Der neue Internist in Frohnleiten

Seite 9



Krisenmanagement

Es war ein arger Schock, als heuer Ende August die Brücke nach Peugen absank und gesperrt werden musste. In einer beispiellosen Aktion wurde eine neue Brücke geplant. Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Zu Weihnachten soll Peugen wieder „angeschlossen“ sein.

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt

RM 08A037713K

Verlagsort 8130 Frohnleiten

Der Advent steht vor der Tür

Adventkonzerte: In Adriach beginnt's

Adriacher Sängerrunde und andere laden ein in die St. Georgs-Kirche
am 29. November um 15 Uhr



SERVICE

Amtszeiten der Stadtgemeinde Frohnleiten, Bruckerstraße 2:

Montag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12 Uhr
Dienstag 8 – 14 Uhr durchgehend
Donnerstag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten bitte
telefonische Terminvereinbarung!
Tel. (03126) 5043-0
E-Mail: gemeinde@frohnleiten.com

Notdienste außerhalb der Bürozeiten

Wasser, Kanal, Straßen, Beleuchtung:
Tel. 5043-510
Fernwärme, Kabel-TV: Tel. 51050-51
*Sprechen Sie bitte Ihre Nachricht sowie
Ihre Adresse auf Band, sodass Sie der
Diensthabende zurückrufen kann!*

Sprechtage

Bgm. Johann Ussar
Aktuelle Info telefonisch
bzw. im Kabel-TV

Frohnleiten KEG,

Bruckerstr. 2, Tel. 5043-300
E-Mail: office@frohnleiten-keg.at
**Gemeindebetriebe Frohnleiten
GmbH**, Grazer Straße 10, Tel. 51050-0
E-Mail: gemeindebetriebe@frohnleiten.at

Amtsstunden der Gemeinde Schrems:

Mo – Fr 8 – 12 Uhr
Mo und Mi 14 – 16 Uhr
Tel. 03126 / 8255

Sprechtage

Bgm. Peter Schlegl
Do 10 – 12 Uhr

Frohnleiten Lokal TV



Sendezeiten täglich
11 Uhr, 15 Uhr, 19.45 Uhr und 22.30 Uhr
Steiermark 1 täglich 17 Uhr

Am 22. November: Politiker servieren gemeinsames Süsschen

Zu einem Suppentag lädt das Netzwerk „Styria Vitalis“ am Sonntag, dem 22. November, in Frohnleiten – so wie in zahlreichen anderen „Gesunden Gemeinden“ der Steiermark auch. Wie überall dort sollen heimische GemeinderätInnen die Suppe ausschenken. Dafür, dass es eine besondere Suppe wird, bürgt Meisterkoch Karl Papst, der sie in Frohnleiten höchstpersönlich zubereiten wird.

„Bei uns kocht nicht jeder sein eigenes Süsschen!“ Unter diesem mahnenden Motto steht der Suppentag. Dazu sollen Gemeinderatsmitglieder aus allen Fraktionen auf dem Hauptplatz eine gemeinsame heiße Suppe servieren und damit just vor den Gemeinderatssälen im Frühjahr signalisieren: „Wir halten zusammen!“

Die Verbindung von Suppe und Politik kommt nicht zufällig zustande. Styria Vitalis will mit der gemeinsamen Suppe den Wunsch nach einem fairen und konstruktiven Miteinander der Parteien in der politischen Auseinandersetzung ausdrücken. Denn auch auf diese Weise sollen in der Gemeinde gesunde Verhältnisse herrschen. Die Ärztin Dr. Evelyne Wieser-Erlitz, Leiterin der Steuergruppe von Styria Vitalis in Frohnleiten, sieht noch einen anderen Aspekt: „Wie körperliche Hygiene wichtig ist, um Krankheiten vorzubeugen, so ist geistige Hygiene Voraussetzung für ein gesundes Miteinander im gesellschaftlichen Zusammenleben.“

Nicht zuletzt geht es den Initiatoren, wie sie betonen, um den sozialen Aspekt in einer Zeit, in der allenthalben eine neue Art von Armut um sich greift: „Wenn Menschen einander nicht mehr gerne helfen, wenn eine



Meisterkoch Papst
kocht das Süsschen höchstpersönlich

Foto:Ulrich

Gesellschaft nicht mehr Bereitschaft zur Zusammenarbeit zeigt“. Gelegenheit bietet der Suppentag auch zum Spenden für ein steirisches Projekt im Rahmen von „Licht ins Dunkel“. Die Spendenübergabe ist für die „Licht ins Dunkel“-Gala am Heiligen Abend im ORF-Landesstudio geplant.

Und so hoffen die Mitarbeiter von Styria Vitalis auf ein kräftiges Zeichen der Solidarität und des konstruktiven Miteinanders bei einer kräftigen Suppe am Sonntagvormittag: Am 22. November ab 9 Uhr an einem Küchenzelt auf dem Hauptplatz.

Pflanzenschutz im Obstgarten

Obst aus dem eigenen Garten macht Freude und ist gesund. Doch Pflanzenschutzmaßnahmen können



Obmbauverein-Obmann Weingerl

unerlässlich sein. Wie man Krankheitsbilder erkennt und darauf richtig reagiert, das will der Obst- und Gartenbauverein Frohnleiten in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsausschuss in einem Informationsabend am Freitag, dem 20. November, um 19 Uhr im Volkshaus Frohnleiten vermitteln. Referent ist Karl Walzl von der Landwirtschaftskammer, Infos bei Obmann Wolfgang Weingerl unter Tel. 0664 / 8678664.

Restkarten: Per Bus zu „The Dome“

Treffpunkt für Bands, Solokünstler, nationale und internationale Top-Acts. Das ist „The Dome“, bekannt unter anderem aus RTL II und VIVA. Live gibt es das als Musikevent des Jahres am 20. November in der Grazer Stadthalle. Eine Aktion des Jugendausschusses macht es jugendlichen Fans leicht, dabei zu sein.

Exakt 50 Plätze hat Ausschuss-Obmann Vzbgm. Jörg Kurasch reservieren lassen. Sie sind im Rathaus unter Tel 5043-100 (Fr. Wendelmaier) um 50 % ermäßigt zu haben, die Kosten für die Busfahrt zahlt die Stadtgemeinde. Noch sind Restkarten zu haben.

Gedacht sind die Karten für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, entsprechend dem Jugendschutzgesetz sind Begleitpersonen dabei. Wer noch Karten will, sollte schnell schalten, sie werden in der Reihenfolge der Bestellungen vergeben.

Ortis-Straße bald fertig

Weit fortgeschritten sind die Arbeiten zur Sanierung und Neugestaltung der Ortis-Straße in Mauritzen, im Laufe der nächsten Woche sollen auch die Parkplätze entlang des Volkshausparks wieder zur Verfügung stehen, der Zugang zum Volkshaus ist – rechtzeitig zum Beginn der Weihnachtsfeier-Saison – wieder frei.

Zu erledigen ist dann nur noch die Begrünung in diesem Bereich. In der Folge wird der Abschnitt bis zur Schnellstraßenbrücke in Angriff genommen. Das Gesamtprojekt soll jedenfalls wie versprochen noch heuer abgeschlossen sein, verlautet aus dem Stadtbauamt, und auch die Baufirma bestätigt diesen Zeitplan.

Das nächste Stadtjournal erhalten Sie am Freitag, 4. Dezember

Annahmeschluss:
Montag, 23. November



Auf ein Wort

Wer schnell hilft, hilft doppelt

Alte Sprichworte wie dieses haben schon etwas für sich. Das gilt insbesondere für plötzliche tragische Ereignisse, wie es das Hochwasser im August war, dessen Schäden wir mittlerweile fast vollständig beseitigt haben.

Es gilt aber wohl auch für das unerwartete Einknicken der Kanalbrücke in Peugen, das diese von einer Stunde auf die andere unbenützt machte und einen ganzen Ortsteil abschchnitt. Eine völlig unerwartete Situation, die rasches Handeln verlangte.

Natürlich habe ich alles darangesetzt, dieses Problem so schnell wie möglich zu lösen. Ich wäre aber machtlos gewesen, hätte ich nicht auf ein eingespieltes und hoch motiviertes Mitarbeiterteam zurückgreifen können sowie auf Verständnis und Mithilfe von außen.

Das Stadtbauamt hat – von

Stadtbaudirektor DI Heinrich Bayer abwärts – weit über das Soll hinaus beachtenswerte Arbeit geleistet. Das technische Büro der Baufirma Teerag-Asdag hat in Rekordzeit Planungsarbeiten geleistet, die Bauleute der Firma beinahe Wunder gewirkt. Und die Verantwortlichen der Firma Mon-di haben ohne zu zögern eine Notlösung mit der Durchfahrt durchs Betriebsgelände geschaffen.

Das alles ist nicht selbstverständlich, und deshalb sage ich von dieser Stelle aus herzlichen Dank. Dankbar werden aber vor allem auch die betroffenen Bewohner sein, für die die leidliche Misere durch das Zusammenwirken aller ein absehbares Ende hat.

Es stimmt eben doch: Wer schnell hilft, hilft doppelt. Für mich wird diese Devise jedenfalls auch weiterhin gelten.

OSR Dir. Johann Ussar
Bürgermeister

Fragen, Wünsche, Probleme, Anregungen?

Ich erwarte Sie gerne in meinen nächsten Sprechstunden:

Dienstag, 10. Nov. 10 – 11 Uhr
Donnerstag, 19. Nov. 14 – 15 Uhr
Dienstag, 24. Nov. 10 – 11 Uhr

Online erreichbar unter
ussar.direkt@frohnleiten.com

IMPRESSUM Stadt Journal Frohnleiten

Medieninhaber und Verleger: Stadtgemeinde Frohnleiten | Redaktion: Franz Köhldorfer | Layout: Artenoa AV-Design
Hersteller: Universal Druckerei GesmbH. 8700 Leoben, Tel. 03842 / 44776-0

Verwaltung: Stadtgemeinde Frohnleiten, Bruckerstraße 2, 8130 Frohnleiten, Tel. 5043-0 – Fax 5043-470

E-Mail: stadtjournal@frohnleiten.at

Erstaunliches Tempo: Das war schon der

Der Regen tat der Freude keinen Abbruch, als vor zwei Wochen der Spatenstich zum Altenheim-Neubau in Adriach stattfand. Nach dem Bau des Jugendzentrums und der Umfahrung das dritte Großprojekt in Fronleiten in diesem Jahr. Nach der Jugend und den geplagten Anrainern in Mauritzen können sich damit auch die Senioren freuen.



Applaus: LHStv. Schrittwieser, Bgm. Ussar, Pflegeleiterin Kurz

Neben prominenten Eröffnungsgästen – sogar der frischgebackene Landeshauptmann-Stellvertreter Siegfried Schrittwieser nahm teil – interessierten sich auch Mitarbeiter und Bewohner aus dem bestehenden Altenheim für das Geschehen. Ob sie nun am Festakt teilnahmen oder das Geschehen „nur“ aus dem Zimmerfenster verfolgten.

Neue Zeiten – neue Anforderungen an Altenheime

Bgm. Johann Ussar erinnerte zunächst an die Vorgeschichte: Die Zeit, als das Heim noch unter der Obhut der Gemeinde Rothleiten stand, deren damaliger Bürgermeister Alexander Dulzky für diese Einrichtung „wie ein Löwe und mit Herzblut“ gekämpft habe. Schon damals sei viel investiert worden, um das Haus auf dem Stand der Zeit zu halten. „Doch wie auch in anderen Teilen unserer Gesellschaft gelten heute noch höhere Maßstäbe“, so Ussar. Und so habe man – nicht zuletzt auf Drängen des Landes – sich entschlossen, jene baulichen Voraussetzungen zu schaffen, die heute als Standard für Lebensqualität und Betreuung der Senioren gelten. Mit der baulichen Realisierung durch die Genossenschaft ennstal und der



LPräs. Gross (Volkshilfe): Begleitende Beratungstätigkeit



Betreuung durch die „Volkshilfe“ habe man eine erfolversprechende Basis für dieses Ziel gelegt. Ussar: „Im übrigen habe ich Druck gemacht, um das Projekt rasch umzusetzen. Ich denke, das haben sich die Senioren und die Mitarbeiter in diesem Haus verdient!“

Ussar machte Druck, Verwaltung gab gehörig Gas

Ein Druck, den Dir. Wolfram Sacherer von der Genossenschaft ennstal bestätigte. Zugleich lobte er die zügige Abwicklung von Vertragserstellung und der nötigen Behördenverfahren durch



Gemeindevertreter, von Schirmen behütet

Spatenstich fürs **neue Altenheim** Adriach



Spatenstich: Ussar machte Druck

Stadtamtsdirektorin Mag. Hildegard Hammer und Stadtbaudirektor DI Heinrich Bayer: „Sonst wäre es nicht so schnell gegangen“.

Die 3. Landtagspräsidentin Barbara Gross hob in ihrer Eigenschaft als ehrenamtliche Präsidentin der Volkshilfe hervor, dass diese durch begleitende Beratungstätigkeit in der Planungsphase (Architekt DI Norbert Frei) ihre Erfahrungen in der Altenbetreuung einbringen hatte kön-



Dir. Sacherer (ennstal): „Stadtverwaltung arbeitete schnell“

nen. Gross: „So wurde auch die wichtige menschliche Komponente bedacht!“ In dasselbe Horn stieß LHSStv. Siegfried Schrittwieser: „Die Politik hat die gesellschaftliche Aufgabe, den Menschen aller Generationen ein Leben in Menschenwürde zu sichern – sozusam-

gen von der Wiege bis zur Bahre!“ Und ergänzte offensichtlich in Anspielung auf aktuelle politische Diskussionen: „Wir müssen dafür sorgen, dass es Sicherheit gibt im sozialen System“.

Dem nach wie vor akuten Mangel an diplomiertem Pflegepersonal wolle man seitens des Landes in Zusammenarbeit mit dem AMS mit einer speziellen Ausbildungsinitiative begegnen.



Altenheim-Bewohner nahmen unter „Geleitschutz“ teil

Altenheim Adriach neu: Das Projekt

Der erste Bauabschnitt umfasst die Errichtung eines Neubaus nördlich des Bestandes. Im Erdgeschoss sind eine Eingangshalle mit gemütlichen Aufenthaltsbereichen und ein Seniorencafé mit einem großen Mehrzweckraum geplant, eine neue Küche wird eingebaut. Von einer großzügigen Terrasse inmitten eines parkähnlich gestalteten Vorplatzes sollen die Hausbewohner die schöne Aussicht um Adriach genießen können.

Liftanlage, großzügige Ein- und Zweibettzimmer sowie Pflegeebenen und die Pflegestationen sind ebenso untergebracht wie Aufenthaltsbereiche zum gemütlichen Treffen.

Im zweiten Bauabschnitt wird das bestehende Pflegeheim umfassend saniert. Auch hier werden



So soll das neue Altenheim aussehen

die bestehenden Zweibettzimmer zu großzügigen Einbettzimmern umgebaut, offene Kochnischen für die Hausbewohner und die erforderlichen Pflegeeinrichtungen entstehen. Schließlich wird die Verbindung zum Neubau hergestellt. In den Freibereichen werden behindertengerechte Spazierwege geschaffen und in eine parkähnlich gestaltete Landschaft eingebettet.

Mit der Fertigstellung der Gesamtanlage werden 73 Betten in Ein- und Zweibettzimmern mit behaglicher Ausstattung zur Verfügung stehen.

Hochwasserschäden machen 500.000 Euro aus

Ordentlich ins Geld gehen die Hochwasserschäden dieses Sommers. Das Bauamt beziffert sie in einer ersten Rechnung mit rund 500.000 Euro. „Jetzt bewährt sich, dass wir im Voranschlag überall dort den Sparstift angesetzt haben, wo das sinnvoll und vertretbar war“, sieht Finanzstadtrat Franz Kahr die Budgetpolitik der letzten beiden Jahre bestätigt.

Dazu kommen als unvorhergesehene Ausgaben jene voraussichtlich 580.000 Euro, welche der nötige Abriss und Neubau der Brücke nach Peugen erfordert. Das Einknicken der Brücke stand übrigens in kei-

nem Zusammenhang mit dem Hochwasser, erfolgte aber zufällig nahezu zeitgleich.

Die Beseitigung der Hochwasserschäden ist praktisch abgeschlossen. Lediglich im Heumanngraben und am



Bgm. Ussar, Stadtrat Kahr: „Gut, dass wir sparsam waren“

Pfannberg sind noch Belagsarbeiten erforderlich. Diese will man aber erst nächstes

Jahr durchführen, um nachträgliche Setzungen zu vermeiden.

Eishockey: Alles U-9...

Ganz im Zeichen des Eishockeys stand die Eishalle in Ungersdorf vergangenes Wochenende: Teams aus der Steiermark und sogar eines aus Wien kämpften in einem U-9-Turnier mit sportlicher Begeisterung. Das starke Teilnehmerfeld ist wohl ein Zeichen für das weit gespannte Netzwerk, das die Dylan-Panthers aufgezo-

gen haben. Stolz war man natürlich, dass sogar die 48er Young Tigers aus Wien den Weg nach Frohnleiten gefunden hatten.



Die Dylan-Panthers gegen die Young Tigers aus Wien

Start am Gamsbach

Jahrelang hatte das vom Büro Baumeister Haushofer entwickelte Projekt „Wohnen am Gamsbach“ wegen rechtlicher Probleme auf Eis gelegen, nun ist der Durchbruch geschafft, es kann losgehen.

Bgm. Johann Ussar hatte sich persönlich in die Verhandlungen eingeschaltet – mit Erfolg. Das erste Grundstück ist bereits verkauft, sieben weitere voll aufgeschlossene Baugrundstücke sind noch zu haben. Für die Projektabwicklung kann man entweder die Dienste von Baumeister Haushofer in Anspruch nehmen oder Firmen nach eigenem Wunsch beauftragen. Die Objekte werden über eine Nahwärmeversorgungsanlage mit Wärmeenergie versorgt, die von der Familie Reisinger ge-

meinsam mit Haushofer errichtet wird.

Kontakt für Interessenten:
Tel. 03126/ 2637-0 od. 0699/ 1444334
Email: office@haushofer.at.



Zufrieden: Brüder Haushofer, Reisinger und Bgm. Ussar

Bgm. Johann Ussar lädt ein zum
Außensprechttag
für Grünanger, Adriach und Adriachersiedlung

MONTAG, 16. NOVEMBER
18 bis 19 Uhr im Gh. Dorfwirt

Eine Gelegenheit, Fragen, Probleme und Ideen
in lockerer Atmosphäre zu besprechen!

miteinander
reden.
in Frohnleiten

Kabel-TV aufgerüstet

Angesichts der rasanten technischen Entwicklung soll das Frohnleitener Kabel-TV-Netz mit Internet auf den neuesten Stand aufgerüstet werden. Zu diesem Zweck wird das Netz an einen Anbieter verkauft, der

das nötige Know-how mitbringt und die Investitionen finanziert. Die heimischen Kunden können sich über neue Möglichkeiten und verbessertes Angebot freuen. Über Details berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Höchstes Bautempo für Brücke nach Peugen

Das Einknicken der Brücke über den Mondwerkskanal nach Peugen war ein Schock, sie musste Ende August gesperrt werden, Mond erlaubte eine Notzufahrt übers Werkgelände. Fieberhaft suchte Bgm. Johann Ussar mit seinem Mitarbeitersteam und außenstehenden Fachleuten nach einer Lösung. Der Neubau stellte sich als einzig sinnvolle Lösung heraus, nun wird mit Hochdruck daran gearbeitet.

Zunächst hatte man die Errichtung einer Notbrücke erwogen, auch einen Experten der Bundesheer-Pioniere hatte Bgm. Ussar bereits beigezogen. Doch nach diesem Katastrophensommer war in der gesamten Steiermark keine Notbrücke zu haben. Auch eine zweite Variante – eine Zufahrt entlang der Bahnstrecke – musste man wieder verwerfen. Sie wäre, etwa für Müllfahrzeuge, zu schmal gewesen. Letztlich erwies sich der sofortige Neubau einer Brücke als sinnvollste und wirtschaftlichste Lösung. Nach einer ersten Ausschreibung entwickelte das städtische

Bauamt mit Unterstützung durch das technische Büro der Teerag-Asdag in aller Eile ein Projekt für eine 32 m lange Brücke mit zwei Stützpfählen.

Um die Grundfesten der Pfeiler zu betonieren, musste der Kanal trockengelegt werden, die betriebseigene Stromerzeugung von Mond war unterbrochen. Dementsprechend Druck machten die Bauleute der Teerag-Asdag, in knapp zwei Wochen schafften sie diesen heikelsten Teil der Arbeiten.

Gegen Weihnachten soll, so Stadtbaudirektor DI Heinrich Bayer, die Brücke (Kosten vor-



Einer der Pfeiler wird betoniert

raussichtlich etwa 580.000 Euro) wieder provisorisch befahr- und begehbar sein. Bis dahin erlaubt die Firma Mond die Durchfahrt durchs

Werksgelände, mahnt aber vor allem Fußgänger zu äußerster Vorsicht angesichts des laufenden Werksverkehrs.

Beim Reden kamen die Gamser zusammen: Bgm. sagt Sanierung in der Höselesiedlung zu

Der erste „Außensprechtage“ von Bgm. Johann Ussar in der Gams im Gh. Hösele hat sich offenbar gelohnt. Für den Bürgermeister, weil sich das Experiment der Außensprechtage sichtlich bewährt, für die Gamser, weil sie die Zusage bekamen, dass die Straße in der Höselesiedlung generalsaniert wird – ein Herzenswunsch der dortigen Bewohner.



GR Fasser kämpfte um Sanierung

In lockerer Atmosphäre besprachen die Sprechstunden-Besucher am Wirtshaus tisch ihre Wünsche und Probleme. Vorrangiges Thema: Die Sanierung der Straßen in der Höselesiedlung, für die sich Gemeinderat Herbert Fasser innerhalb der SP-Fraktion schon seit geraumer Zeit stark macht.



Lockeres Gespräch beim „Außensprechtage“ im Gh. Hösele

Nun gab es das Ja von Bgm. Ussar, mit den Arbeiten soll prompt begonnen werden. Zunächst wird der alte Asphalt abgetragen, dann muss die unzureichende

Kofferrung ausgetauscht bzw. erneuert werden, ehe der neue Fahrbahnbelag aufgetragen werden kann. Die Kosten werden rund 100.000 Euro betragen.

Blumenschmuck: Es geht weiter!

Eigentlich dachten Annemarie Kahr und Annemarie Wiesberger, die Seelen der Blumenschmuck-Aktivitäten in Frohnleiten, schon ans Aufhören. Nach einem Gespräch mit Bgm. Johann Ussar steht aber fest: Sie machen weiter.

Die beiden hatten in der Nachfolge der Grande Dame des Blumenschmucks, Lore Schewel, diese Agenden damals zusammen mit Elke Kamaritsch übernommen. Eine Aufgabe, die Fachwissen, organisatorisches Talent und Begeisterungsfähigkeit gleichermaßen erfordern. Zehn Jahre lang haben sie Blumen-

freundInnen in Frohnleiten animiert, in Vorträgen zum Blumenschmuck informiert und sie in Gemeinden geführt, die ebenfalls mit Blumenschmuck-Siegen reüssierten. In den letzten Jahren bemühten sie sich zusätzlich, Kindergartenkinder und Schüler für die Natur zu begeistern. Etliche Flächen – etwa am



Die „Blumendamen“ mit Bgm. Ussar

Römerpark oder vor dem Rathaus - betreuten die Damen Kahr und Wiesberger persönlich. Auch wenn kaum jemand sieht, wie viel hinter all der Betreuungsarbeit

steckt – Lob gab es dennoch vielfach. So meinte etwa die Chefjurorin des Landes, in Frohnleiten habe sie den schönsten Blumenabend in 50 Jahren erlebt...

Jazz & Blues-Herbst: Gelungenes Experiment



Foto: Ullrich

Bgm. Ussar und Frohnleitnerhof-Chef Egger mit Jazz-Fans

Es hat sich gelohnt, einmal ein Musikprogramm für eine Gruppe anzubieten, die bisher im heimischen Kulturprogramm nicht so stark zum Zug gekommen war: „Jazz & Blues im Herbst“ wurde begeistert aufgenommen.

Frohnleitnerhof-Chef Christian Egger hatte sein Insider-Wissen und seine Beziehungen eingebracht, um Top-Musiker der Jazz-Szene nach Frohnleiten zu bringen, Cafetier Markus Aufschlager mischte organisatorisch an dem Projekt mit, das im Cafe Aufschlager, in der Tavernetta, im PR-Cafe und im Gh. Erblehner

realisiert wurde. Stark gemacht für das Experiment und für die Förderung aus dem Kulturtopf gesorgt hat Bgm. Johann Ussar, der erfreut Bilanz ziehen konnte: „Es gab geradezu euphorische Begeisterung, und der Besuch konnte sich auch sehen lassen“. So wird es wohl nicht bei diesem einen Mal bleiben...

Schulsporttag war Spitze!

Bundesrat Mag. Wolfgang Erlitz, seines Zeichens Landesschulratspräsident, konnte stolz auf seine Heimatstadt sein: Einen Schulsporttag wie in Frohnleiten habe es noch nirgends gegeben, versicherten ihm die Organisatoren.

„Wir haben ja tatsächlich die besten Voraussetzungen mit unseren Sportanlagen“, bestätigte Erlitz, „aber es war auch toll, wie viele

Vereine und private Helfer beigetragen haben, dass alles funktionierte und eine solche Vielfalt im Rahmenprogramm geboten wurde“. Tatsächlich waren die weit mehr als 3.000 SchülerInnen mit Begeisterung dabei, und auch Co-Veranstalter Bundesheer und Antenne Steiermark konnten zufrieden sein.



BR Erlitz, Bundesheer-Vertreter: Großartige Kooperation

Die Leser am Wort

Alles verschenken?

Da lese ich in „wir frohnleitner“, Feuerwehrleute sollten Gratis-Eintritt in den Sport- und Freizeitpark erhalten. Eine tolle Idee! Vielleicht auch noch Mitglieder der Trachtenvereine, des Obstbauvereins und des Kameradschaftsbundes? Wenn schon, denn schon. . .

Nur: Wer zahlt solche Geschenke? – Der ganz normale Steuerzahler, Sie und ich. Ich hoffe, dass Bgm. Ussar und die übrigen Gemeindevertreter nicht mit solch billigem Populismus Politik machen und uns von solcher Lizitationspolitik verschonen.

Jörg Proß
Frohnleiten

Danke für Betreuung

Ei herzliches Dankeschön den betreuenden Ärzten und dem tollen Team vom Altenheim Gut Ebenbauer für die liebevolle Betreuung meiner Mutter, Frau Haubenhofer!

Ing. Cica Dinstl
Frohnleiten

Bald hat Frohnleiten wieder einen Internisten – und was für einen!

Monatelang war nach dem Tod von Dr. Manfred Gaulhofer die Planstelle eines Internisten in Frohnleiten verwaist, nun ist die Nachfolge entschieden: Der Grazer Dr. Heinz Sternad, 45, wird eine Facharztordination für Innere Medizin eröffnen. Ein Mediziner, der über das „normale“ Spektrum hinaus über eine ganze Reihe zusätzlicher Qualifikationen verfügt und in Ärztekreisen hohes Ansehen genießt. Die Eröffnung der Ordination ist für Anfang April vorgesehen, da noch erhebliche Umbauarbeiten nötig sind.

Der Internist ist auch Facharzt für Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen sowie Labormedizin und hat sich zudem als Diplom-arbeitsmediziner und Sportarzt qualifiziert. Kurz gesagt: Vom Herz bis zur Schilddrüse kann er alles selbst behandeln. Derzeit ist er als Oberarzt am Zentrallabor der Barmherzigen Brüder in Graz-Eggenberg tätig und leitet den Laborverbund mit dem LKH-West, dem UKH und dem Barmherzigen-Krankenhaus in der Marschallgasse. Durch regelmäßige Vertretungen in Arztpraxen weiß er auch, wie es „draußen“ zugeht und bekennt: „Es interessiert mich besonders, mit den Menschen direkt konfrontiert zu sein, deswegen wollte ich auch eine Stelle als selbstständiger Facharzt“.

Frohnleiten erscheint ihm als idealer Standort, „obwohl ich bisher eigentlich nur die schöne Murfront vom Vorbeifahren kannte“. Dass er die Stelle zugesprochen bekam, liegt an der Liste der Ärztekammer, auf der er ganz oben stand, nachdem er sich bereits vor Jahren für eine Planstelle beworben hatte. Für den Vater dreier Buben (11, 14 und 16 Jahre), der mit seiner Familie ein hübsches Eigenheim in Graz bewohnt und in der kargen Freizeit gerne Sport (Laufen, Radfahren) betreibt, passt in Frohnleiten alles.

Ordinationsräumlichkeiten: Bürgermeister half nach

Als Ordinationsstandort interessierte sich Dr. Sternad zunächst für die bisherigen Praxisräume des ver-



Dr. Sternad bei einer Untersuchung an seiner Dienststelle bei den „Barmherzigen“

storbenen Dr. Gaulhofer. Dr. Sternad: „Es gab gute Gespräche, es wären aber erhebliche Umbauarbeiten erforderlich gewesen“. Da kam das Angebot von Bgm. Johann Ussar gerade recht, die Räume des Diskonters kik zu übernehmen, der mit Jahresende aus dem Römerpark auszieht. Ussar: „Mir ist es wichtig, dass Dr. Sternad so rasch wie möglich eine Ordination eröffnen kann und unsere BürgerInnen optimal medizinisch versorgt sind“. Zudem eigne sich der Standort, wo bereits mehrere Arztpraxen untergebracht sind, geradezu ideal. So spricht alles für die Ordination am Römerpark.

Sternads Architekt hat die Räumlichkeiten untersucht und zeigte sich begeistert. „Er meint, dass wir hier eine Ordination optimal nach funktionalen Gesichtspunkten einrichten können“, so Sternad. Immerhin gilt es, die hochmodernen medizinischen Geräte, die der Internist bereits geordert hat, entsprechend unterzubringen. Schließlich will Dr. Sternad weitestgehend autark sein und Blutuntersuchungen ebenso im eigenen Hause auswerten wie er etwa Endoskopien durchführen wird. Mit den praktischen Ärzten in Frohnleiten hat sich der Neue bereits zusammengesetzt: „Es soll eine gute Kooperation gesichert sein und keine Rivalitäten geben“, lautet sein Credo für die medizinische Betreuung.

Der Countdown läuft

Wann er starten kann, darauf will sich Dr. Sternad nicht festlegen. Der Kassenvertrag gilt mit 1. Jänner 2010, die Ordination könnte im April eröffnet werden. Bgm. Johann Ussar: „Jeder Tag früher als später ist uns recht...!“



Hochgerüstete Facharztpraxis als Nachfolger für kik?

Brauchart punktet mit Treibstoff-Diskont und Werkstattdiensten für alle Kfz-Marken

Es gibt oft Dinge, die kleinere Betriebe besser können als große. Sie punkten mit persönlichem Service und flexibler Termingestaltung. Ein gutes Beispiel ist die Kfz-Werkstätte Brauchart in Schrauding, die Service und Reparaturen für alle gängigen Marken anbietet. Und dazu an der Bedienungstankstelle (!) mit Treibstoffpreisen punktet, die auch für Auswärtige die Fahrt nach Frohnleiten interessant machen.

Werner Brauchart jun. führt den Betrieb und fährt gut mit dem Konzept. Da kann man persönlich mit dem Chef reden (auch Werner Brauchart sen. bringt seine langjährige

in Zeiten komplexer Motor-elektronik alle erdenklichen Fehler orten und beheben. Das gilt nicht nur für Renault-Produkte sondern für praktisch alle Marken.



Firmenchef Werner Brauchart, Seniorchef: Fehlerdiagnose per Computer

Sabine Brauchart: An der Kasse



Werkstatterfahrung mit ein), und man weiß, dass dieser selbst hinter jeder Arbeit steht.

Der Computer „kennt“ alle Automarken

Dank umfangreicher Software kann die Werkstätte über den Computer auch



Werkstatt: Günstige Markenreifen, ein bisschen Mehr an Service

Auch bei Reifen setzt Brauchart auf persönliche Beratung: „Wir bieten keine problematischen No-Name-Produkte an sondern setzen auf Markenreifen zu knapp kalkulierten Preisen“.

Faire Preise für Markenreifen

Und der Chef weiß, was Sache ist: „Nicht jeder Reifen ist ideal für jede Marke!“ Auf Wunsch kann man die zweite Reifengarnitur bei Brauchart lagern – praktisch, wenn man zu Hause in Keller oder Garage wenig Platz hat.

Einen Volltreffer landete die Familie Brauchart schon vor Jahren mit Diskontpreisen an der Zapfsäule. „Als Selbstständiger kann ich selbst kalkulieren“, begrün-



Tankstelle: Scheibenwischen und Ölkontrolle inklusive

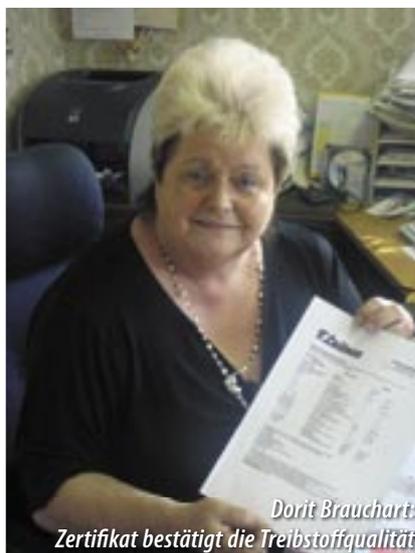
det der Firmenchef den Preisvorteil seiner Tankstelle, die auch an Wochenenden geöffnet ist.

Immer wieder ein Hit: Niedrige Spritpreise

Dass von Zeit zu Zeit ein missgünstiger Zeitgenosse

verbreitet, es handle sich um minderwertige Treibstoffe, pariert Senior-Chefin Dorit Brauchart mit einem Griff in die Schreibtischlade. Sie holt das Zertifikat hervor, das der Ware von Großhändler Leitner uneingeschränkte Qualität bescheinigt: „Sonst hätten wir nicht so viele treue Kunden“, ergänzt sie.

Leicht ist das Leben in einem Familienbetrieb dieser Größe freilich nicht, wissen Werner Brauchart jun. und seine Schwester Sabine, die an der Kasse sitzt: „Da muss ein jeder zu packen und nicht auf die Stunden schauen. Aber die Kunden honorieren genau dieses“.



Dorit Brauchart: Zertifikat bestätigt die Treibstoffqualität

Gh. Hösele: Alte Tradition und **neuer Schwung**

In der heimischen Gastroszene zeigt ein alteingesessenes Gasthaus nach mehrmonatigem Umbau unübersehbar auf: „Der Hösele“ in der Gams mauserte sich zu einem Gasthaus mit allem drum und dran, wie man es heutzutage erwartet. Einschließlich solider bodenständiger Küche und einem freundlich-gemütlichen Ambiente.

Vor 108 Jahren begann die Geschichte des Anwesens als Gasthaus – eine Zeit, als noch viele Holzknechte und Kleinbauern die Gams und die umliegenden Gräben bevölkerten. Ein Tiroler hatte das Gebäude erworben und gründete den „Tirolerwirt“. Eine Bezeichnung, die sich nebenbei noch bis in die jüngste Zeit hielt.

Mehrmals wechselte in der Folge der Besitzer, ehe Cäcilia Hösele das Gasthaus übernahm und es zu einem beliebten Treffpunkt machte. Wozu wohl auch die Kegelbahn beitrug, die noch bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts in Betrieb war. Von Cäcilia Hösele

übernahm dann Friederike Liebmann, unterstützt vom Gatten Kurt, das Wirtshaus. Trotz der fortgeschrittenen Absiedlung aus der Gams blieb „Der Hösele“ nach wie vor ein gut besuchtes Gasthaus. Ausgekocht wurde indes nur fallweise, dafür hatten die Wirtsleute immer eine g'schmackige und deftige Jause parat.

Als Friederike Liebmann mit Ende März dieses Jahres in Pension ging, stellte sich die Frage: Wie geht's weiter? GR. Herbert Fasser, unermüdlicher Kämpfer für „seinen“ Ortsteil: „Ohne Hösele wären wir um ein Stück Ortstradition und Gemütlichkeit ärmer geworden“.



Das Gasthaus auf einer Postkarte aus dem Jahr 1934

Nur die Außenmauern blieben stehen

Dazu kam es glücklicherweise nicht. Peter Fellner, der 25 Jahre lang zur Zufriedenheit aller die Bewohner im Altenheim Adriach bekochte, wollte sich der Herausforderung stellen, unterstützt von Lebenspartnerin Hilde Lechner. Und das unter dem Motto: „Wenn schon, dann ordentlich...!“

So wurde das ganze Haus rund-erneuert. „Eigentlich blieben nur die Außenwände an derselben Stelle“, beschreibt Fellner die Generalsanierung. Aus den beiden kleineren Gasträumen wurde ein variabler Raum, der sich auch als Ganzes für größere Gesellschaften verwenden lässt. Da kann der Wirt bis zu 75 Personen unterbringen. Die Einrichtung in Vollholz (Ahorn), hell und freundlich, alle Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Anlagen behindertengerecht, die Küche neu eingerichtet, neu auch die Fenster und die Installation. Im Frühjahr soll der neue Gastgarten in Betrieb gehen

– so recht zum Rasten nach dem Wandern oder einem Spaziergang, speziell für Kinder mit einem breiten Angebot an Eisspezialitäten. Unter den warmen Speisen auf der Karte dominieren bodenständige Gerichte,



Gemeinderat Fasser, Wirt Fellner; Tradition bleibt erhalten

dabei zählen – so Fellner – die „Frische der Zutaten und Qualität“. Küchenbetrieb gibt es ganztags (Mittwoch Ruhetag!), wochentags wird ein Mittagsmenü angeboten.

Was von der alten Tradition bleibt

Das, was bisher den Hösele ausmachte, wird bleiben, wie es war: Der Stammtisch Hösele und der Stammtisch des FC Wamperl, der Sparverein (mit rund 200 Mitgliedern!) und natürlich die Eisbahn. Weiter ihre Proben in diesem Haus abhalten wird die Laufnitzdorfer Sängerrunde.



Freundlich und gemütlich ist die Devise auch beim „neuen Hösele“



Eine fröhliche Gesellschaft Anfang der 80er-Jahre

Hauptschüler gingen auf Österreich-Rundfahrt

Eine Österreich-Rundfahrt unternahmen die Schüler der 3B-Klasse der Hauptschule Frohnleiten im Oktober: Eine Woche lang stattete man berühmten Sehenswürdigkeiten unseres Landes einen Besuch ab.



Eine Österreich-Rundfahrt unternahmen die Schüler der 3B-Klasse der Hauptschule Frohnleiten im Oktober: Eine Woche lang stattete man berühmten Sehenswürdigkeiten unseres Landes einen Besuch ab.

Spieletreff für Eltern und Kinder

Abwechslung im Spiele-Alltag unserer Kleinen bietet der wöchentliche Zwergertreff im Volkshaus. Jeden Dienstag ab 9.30 Uhr treffen sich Eltern mit Kleinkindern bis zu drei Jahren zu diesem Spieletreff. Nicht nur für die Kleinen eine gewisse willkommene Abwechslung – auch Mütter oder Väter können bei dieser Gelegenheit ein wenig entspannen und Erfahrungen

austauschen. Einfach hinkommen und mitmachen!



Über Judendorf, Gratwein (Eisbach*), Gratkorn, Stübing, Deutschfeistritz (Übelbach*), Peggau und Schrems nach Frohnleiten

*Taxidienst, im Nightshuttle-Beitrag inkludiert!

Nightshuttle Fahrplan

Fahrt
preis
€ 4,-

Ft, 02.10.09	So, 25.10.09	Ft, 27.11.09	Ft, 25.12.09
Sa, 03.10.09	Fr, 30.10.09	Sa, 28.11.09	Sa, 26.12.09
Fr, 09.10.09	Sa, 31.10.09	Fr, 04.12.09	Fr, 01.01.10
Sa, 10.10.09	Fr, 06.11.09	Sa, 05.12.09	Sa, 02.01.10
Ft, 16.10.09	Sa, 07.11.09	Mo, 07.12.09	
Sa, 17.10.09	Fr, 13.11.09	Fr, 11.12.09	
Fr, 23.10.09	Sa, 14.11.09	Sa, 12.12.09	
Sa, 24.10.09	Fr, 20.11.09	Fr, 18.12.09	
	Sa, 21.11.09	Sa, 19.12.09	

Jeden Freitag, Samstag und an jedem
Werktag vor einem Feiertag!

01:30 Uhr ab Discothek Bollwerk, Shopping Center West

01:45 Uhr ab Andreas Hofer-Platz, Graz

ca. 01:50 Uhr ab Babenbergerstraße, Graz

ca. 02:10 Uhr ab BACK West, Gratkorn

Oktober 09 - Dezember 09

Achtung: Die Einhaltung der Bestimmungen gem.
§ 5 Jugendschutzgesetz obliegt den
Erziehungsberechtigten.

Eine Initiative von
LAbg. Wolfgang Kasic und den
Bürgermeistern der teilnehmenden Gemeinden

Nietwagen - Busreisen
Lockner
St. Bartholomä

Das Land
Steiermark

→ Jugend

Hauptschule ist bei **Europa-Projekt** dabei: Bessere Chancen durch soziale Fähigkeiten

Wieder ist es der HS Frohnleiten gelungen, sich in einem von der EU geförderten und finanzierten Comenius-Projekt einzubringen. Dieses Mal unter dem Motto: „Soziale Kompetenzen als wichtiger Beitrag für eine lernfördernde Atmosphäre in der Schule“.



Bei den „Hocholma“ des Vokstanzes wegen

Mit diesem Thema beschäftigt sich ein Europaprojekt, an dem außer der Hauptschule Frohnleiten Schulen in Deutschland, Italien, Portugal, Tschechien, Polen und Litauen beteiligt sind. Ziel des Projekts ist es, die sozialen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zu verbessern und ihnen damit größere Chancen im Bereich der schulischen und beruflichen Entwicklung zu bieten. Das erste Projekttreffen fand Mitte Oktober in Frohnleiten statt. Elf LehrerInnen bzw. Schulleiter und 12 SchülerInnen konnten an unserem Schulleben teilnehmen und durch einige Ausflüge einen Teil unse-



Die TeilnehmerInnen in der Hauptschule Frohnleiten

rer Heimat kennenlernen. Zum Programm gehörten auch ein Empfang bei Bgm. Johann Ussar im Rathaus und der abendliche Besuch einer Probe im Heim des Trachtenvereins Hocholma, bei dem unsere Gäste aktiv verschiedene Tänze kennenlernen konnten. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses Projektes haben jene zehn

Gastfamilien geleistet, die für die Unterbringung und Versorgung der GastschülerInnen gesorgt und interkulturelle Kompetenz bewiesen haben. In den nächsten zwei Jahren wird ein LehrerInnenteam der HS Frohnleiten gemeinsam mit jeweils zwei Gastgeberkindern an den Projekttreffen in den sechs Partnerländern teilnehmen.

SchülerInnen lernten, wie **Autos „ticken“**



Stopp-Flagge für den Smart

Immer wieder werden Kinder zu Unfallopfern, weil sie die Gefahren durch den Autoverkehr unterschätzen. Dem sollte ein Verkehrsunterricht des ÖAMTC mit praktischen Übungen für die dritten Klassen unserer Volksschulen abhelfen. Unter dem Motto „Hallo Auto“ demonstrierte ÖAMTC-Trainerin Margit Kahr etwa, wie lange ein Fahrzeuglenker braucht, um sein Auto nach dem Erkennen einer Gefahr zum Stillstand zu bringen. Besonders spannend: In einem mit einem zusätzlichen Bremspedal präparierten Smart durften sich die Kids selbst als Autolenker versuchen – und staunen, wie lange ein Anhalteweg werden kann.



ÖAMTC-Trainerin Kahr: „Kinder lernen Gefahr einschätzen“

935 Jahre Laufnitz – der zweitälteste „Stadtteil“

Gastbeitrag von Prof. Dr. Gottfried Schweizer

Am 29. September 1074 fand jene Gründung des weitum bekannten steirischen Benediktinerklosters Admont durch den Erzbischof Gebhard von Salzburg statt, von dem die nebenstehend in Kopie gezeigte Urkunde berichtet.

Der älteste „Stadtteil“ Frohnleitens ist allerdings Adriach, 1066 als „*agriah*“ erwähnt.

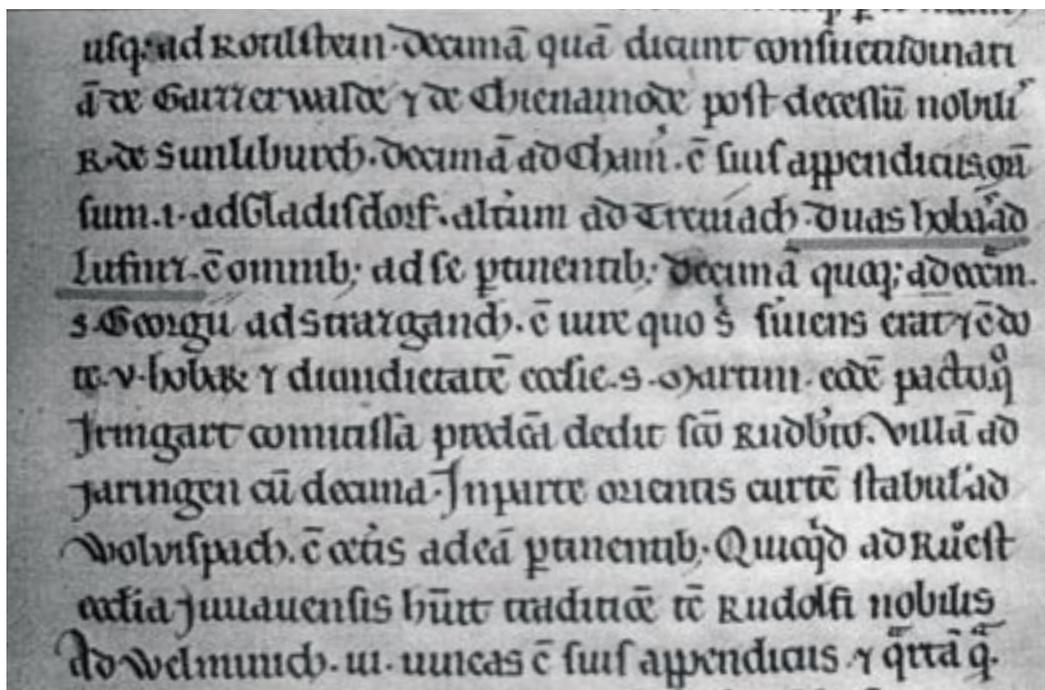
In der reichen Ausstattung der Admonter Stiftung mit Grundbesitz befinden sich auch jene zwei Huben „*ad lufniz*“, die bis heute als ehemaliges Admontisches Gut zu identifizieren sind, nämlich der Schweizerhof (vgl. Riegelmoar) und das Anwesen Wieser (vgl.

können wir auch entnehmen, dass diese beiden „Ursiedlungshöfe“ damals schon bestanden haben und bewohnt gewesen sein müssen, so dass wir ohne Übertreibung von „950 Jahre Laufnitz“ sprechen können – das würde sich als Überschrift natürlich noch besser machen!

Im ersten Urbar von 1285, wie man die Zinsverzeichnisse der damaligen Feudalherrschaften nannte, finden wir bereits 28 dieser Bauernhuben, allerdings mit latinisierten Vornamen. Doch wird man nicht fehlgehen, dass etwa ein „*Reinherus*“ mit dem späteren vlg. „Roana“, dessen steinerne Ruine man am Ende



Ruine des vulgo Schober in der Hinterlaufnitz



Erste Erwähnung der Laufnitz 1074: „duas hobas ad lufniz“. Abschrift in der sog. Admonter Gründungsurkunde aus dem 13. Jahrhundert (Stift Admont, Codex 475)

Raisbacher). Der eigentliche Bachname „*lufniz*“ leitet sich aus dem Altslawischen her und bedeutet „Rinde, Bast“, und an Holz und Rinde ist auch heute noch kein Mangel in der Laufnitz. Aus dem lateinischen Dokument

des Strickbachgrabens gegen die Schneid nach Traföss zu gelegen, findet, identisch ist. Dasselbe gilt für den Siedlungsplatz „uf dem stige“ dessen Spätnachfolger die heutige Stiegerhube, Besitz Erblehner, ist.

Als slawischer Name hat sich auch der „Priwallergaben“ erhalten, welcher über den Sattler den Übergang zwischen dem Gams – und dem Laufnitzgraben bildet. Er leitet sich von „*prevalje* – Übergang“ her.

Alle bäuerlichen Vulgonamen dagegen sind deutsch-bairischen Ursprunges, wie es uns das Stockurbar der Herrschaft Pfannberg von 1498 mit seinen 105 Hofstätten ausweist. Die bairischen Siedler, welche im 10. und 11. Jahrhundert zu uns kamen, hatten den ihnen fremden Namen „*lufniz*“ durch den deutschen Namen „*Raisbach*“ ersetzt, was vom altdeutschen „*risaha*“ herkommt und den „schnellen, in kleinen Kaskaden fallenden Bach“ meint. Erhalten hat sich diese Bezeichnung im vlg. „Raisbacher“, heute Wieser, und „vlg. Roasegger, der Bauer, der am Eck über dem Raisbach siedelt“, heute verodet.

Die höchste Besiedlungsdichte erreichte die Laufnitz – umfassend die Bereiche Laufnitzdorf, Laufnitzberg und Laufnitzgraben – mit 109 Hofstätten im Jahre 1570. 1637 waren es noch 100, 1754 89 und 1844 nur mehr 79 Hofstätten.

von Frohnleiten



Der Schulbetrieb in der Hinterlaufnitz, er wurde durch die Errichtung der „Grabenschule“ 1907 von den Gutsherrschaften Schweizer und Mayr-Melnhof gefördert, hatte nur bis 1962 Bestand. Das große alte Schulhaus, das 1978 als Übungsobjekt für die Frohnleitner Feuerwehr diente, wurde darauf als Brandruine eingeebnet. Das veranlasste den letzten Lehrer in der Grabenschule unlängst bei einem Besuch seines ehemaligen Arbeitsfeldes zu der Anmerkung: „---und keine Hunde hört man bellen und auch kein Kindergeschrei mehr!“ 2009 gibt es nur noch einen (Ein-)Siedler mit Hauptwohnsitz in der KG. Laufnitzgraben, sprich in der Hinterlaufnitz, nämlich den Autor dieses Beitrages. Und dieser hat sich im Volkston so seine Gedanken über die heutige Laufnitz gemacht.

Die Laufnitz - heute

*Is a lanker, finstra Grabn,
mittendrin an enge Klamm,
hintendrin, da schrei'n d'Rabn
und die Berg, de gengan z'samm.*

*Warn mal üba hundert Bauern,
die da ghaust haben, draust und drin,
heut siachst nur mehr olti Mauern
und da Wald wachst drüber hin.*

*D'Leut ham g'schuffet da herinnen,
ham den Zins, den Zehent zahlt,
war net vül sonst da zan g'winnen
außa Holz und greane Halt.*

*Na, sou hams vakaaft ihr Fleckerl
An de grouße Herrschaft dann,
Baam hats pflanz auf jedes Eckerl,
furt sans zoug, Frau und Mann.*

*Frühra warn da mera Hirschn,
die sonst great ham umadam,
heut siachst nix mehr da beim Pirschn,
und die Laufnitz, de is stumm.*

*D'Hirsch tan's heut im Gatter halten,
wia die Ross und a die Küa,
s'kann nua sein, dass de ganz alten
kemman a zan Nachbarn füa,*

*und wann's kracht und liegt a Zwölfä,
mei, gibt des dann hint a Gschroa,
und da Jaga und die Helfa
sullt'n sogn, wer des wo!*

*Deafst a net z'vül Schwammerl brockn,
zweng' da Öko-ho-logie,
denn sounst kunnst in Första
schockn—
wia des ausgang, waß ma nie!*

*Still is worn da ganze Grabn,
aba ganz still a nou net,
was die Technik hat an Gabn,
des is laut und ziemli bled:*

*Hörst die Motorsägn klingen
und die schwern Bagger fahrn,
wo halt sonst die Vogerln singan
und de Wälder still no warn.*

*Na, sou geht's halt da im Grabn,
nia net wird' a jemals gspeat,
ouffn bleibt a für die Rabn
und die Leut, so wia si's gheart!*

Gottfried Schweizer

WEIHNACHTS AKTION

TOSHIBA LCD-TV
32AV605P
3 x HDMI, 2x Scart
dyn. Kontrast 18.000 : 1

TOSHIBA DVD-Player
SD-189E

SETPREIS
€ 449,-

Manfred Jöller

Elektronunternehmen

Mauritzener Hauptstraße 2

8130 FROHNLEITEN

Tel. 03126 / 22 7 80, Fax 03126 / 22 7 86

Heizkostenzuschuss des Landes: Wer Anspruch darauf hat

Für den Heizkostenzuschuss des Landes gelten dieselben Einkommensgrenzen wie im Vorjahr.

Alleinstehende Personen können den Heizkostenzuschuss demnach bis zu einem Einkommen von € 901,50 beziehen, für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften gilt die Grenze von € 1.351,50. Alleinerzieher haben Anspruch bis zu einem Einkommen von € 817,-, für jedes im Haushalt lebende Kind, das Familienbeihilfe bezieht, kommen € 259,- zu den angegebenen Einkommensgrenzen.

Achtung: Zur Berechnung des Netto-Monatseinkommens ist jeweils auch das 13./14. Gehalt (bzw. Pensionszahlung) zu berücksichtigen!

Anträge zur Auszahlung können im Sozialreferat der Stadtgemeinde (Hr. Steindl) eingebracht werden.

„Strom mit Sozial- bonus“: Wie Sie dazu kommen

Für Stromkunden der Steweag-Steg (select), die Sozial- oder Notstandshilfe beziehen, gibt es einen Sozialbonus. Herr Alfred Steindl im Sozialreferat der Stadtgemeinde hilft Anspruchsberechtigten, zu diesem Bonus zu kommen.

Mit dem select-Sozialbonus erhalten Sie auf Ihrer nächsten Jahresabrechnung 30 Energiefreitage gutgeschrieben. Mit anderen Worten: Der Betrag einer Monatsrechnung wird Ihnen erlassen. Der Bonus wird für ein Jahr gewährt und kann bei Weiterbestehen der Voraussetzungen neuerlich beantragt werden.

Antragsformulare und Hilfe beim Ausfüllen erhalten Sie im Sozialreferat. Wer will, kann ein Antragsformular auch im Internet unter www.selectstrom.at abrufen.

KUNDMACHUNG

für die Jagdgebiete
Frohnleiten, Wannersdorf sowie Adriach,
Gams, Gamsgraben, Hofamt,
Laufnitzdorf, Laufnitzgraben, Rothleiten

Gemäß § 21 des Steirischen Jagdgesetzes 1986 werden in der Zeit vom 1. 11. 2009 bis 21. 12. 2009 (6 Wochen hindurch) die Anteile des Pachtschillings unter Zugrundelegung des Flächenausmaßes der in das Gemeindejagdgebiet einbezogenen Grundstücke bei der Amtskasse von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 Uhr und 11.45 Uhr ausbezahlt. Beschwerden gegen die von der Gemeinde vorgenommene Feststellung der Anteile der einzelnen Besitzer am Jagdpachtschilling sind binnen vier Wochen nach Erlass dieser Kundmachung beim Gemeindeamt schriftlich einzubringen oder zu Protokoll zu geben und werden vom Bürgermeister ohne Verzug der Bezirksverwaltungsbehörde zur Entscheidung vorgelegt. Gegen diese Entscheidung ist eine weitere Berufung nicht zulässig.

Der Bürgermeister
OSR Dir. i.R. Johann Ussar

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

Informationen aus erster Hand:
**Vorsorge betrifft mehr, als man
denkt. Ein persönliches
Vorsorge-Gespräch
bringt Klarheit.**



Vorsorge ist eine Frage der sorgfältigen Planung: von der Absicherung bei Unfall und Krankheit über das Schaffen von Geldreserven bis hin zur Ausbildung der Kinder. Umfassende Vorsorge hat viele Facetten. Mit einem Vorsorge-Gespräch können Sie Sicherheit schaffen, für sich und Ihre Familie, für jetzt und die Zukunft. Holen Sie sich Ihren kostenlosen Vorsorge-Ratgeber in jeder Filiale der Steiermärkischen Sparkasse.

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Freizeit und Familie: Wo Frauen (noch) das Sagen haben

„Was machen wir am Wochenende?“ Darüber entscheiden in den meisten Familien die Frauen, wie zahlreiche Studien belegen. Warum das so ist? Die klinische Psychologin Sabine Völkl-Kernstock gibt in einer neuen wissenschaftlichen Arbeit die Antwort. Es liege an den traditionellen Rollenverteilung von Mann und Frau, nur „neue Männer – vor allem Väter, die in Karenz sind oder waren – machten eine Ausnahme.

In der herkömmlichen Familienstruktur ist alles klar: Der Mann bringt das Geld nach Hause und hat damit die „Macht“. Frauen nehmen als Ausgleich die Freizeitgestaltung in die Hand. Den Männern ist's offensichtlich recht, es nützt ihrer Bequemlichkeit. Nur, wenn sie etwas wirklich wollen, sieht es anders aus. Will der Mann die Sportübertragungen sehen oder ins Fußballstadion, hört es mit der Rücksicht auf Partnerin und Kinder zumeist auf. Der Freizeitbranche ist der Einfluss

der Frauen auf die Freizeitgestaltung der Familien insgesamt wohl bewusst. Peter Zellmann, Leiter des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung, spricht laut „Die Presse“ gar schon von einem entstehenden „Freizeitmatriarchat“. Auch in der Paarbeziehung gelte zunehmend: Geld ist nicht alles,

Lebensqualität ist wichtig. Und das ist eben eine Sache der Frauen...



Zum Spielefest oder an den Badesee? - Die Frauen entscheiden

Nahrungsmittel: Wie der Konsument getäuscht wird

Die Aufregung um sogenannten Analogkäse, der statt Milch aus (billigen) Pflanzenfetten hergestellt wird, ist noch in Erinnerung. Doch das ist nur ein Beispiel aus der erfindungsreichen Küche der Nahrungsmittelindustrie, die auf breiter Basis natürliche Zutaten durch künstliche Inhaltsstoffe und Aromen ersetzt. Beispiele gefällig?

In Fertiggerichten sind Milcheiweiß durch Pflanzenfett ersetzt und echte Geschmacksstoffe durch künstliche Aromen. Selbst „natürliche Aromen“ sind wohl nicht das, was sich der Konsument vorstellt: Vanillearoma etwa wird meist aus Holzabfällen der Papierindustrie gewonnen, Erdbeearoma aus Holzspänen. Pfirsichgeschmack kommt aus Schimmelpilzkulturen, Meeresfrüchtearoma aus Fischabfällen. Denn nach geltender Gesetzeslage müssen „natürliche Aromen“ nichts mit

dem Grundstoff selbst zu tun haben – sie müssen nur irgendwie aus der Natur kommen, wie zum Beispiel Sägespäne. Auch sonst wird eifrig getrickst. Das Schlemmer-Filet von Iglo mit knuspriger Kräuterauflage kam „mit neuer Rezeptur“ in die Tiefkühlregale: Mit von 72 auf 50 % reduziertem Fischanteil, erhöhtem Fett- und Kaloriengehalt – und gleichem Preis. Besonders (und offenbar erfolgreich) beworben werden „gesundheitsfördernde“ Produkte wie

Actimel von Danone. Es aktiviere das Immunsystem, versichern die Werber. Nur, das tut „normales“ Joghurt auch. Dafür ist Actimel viermal so teuer und doppelt so zuckerhaltig wie Naturjoghurt.

Der edle Gourmet-Genießerkuchen von Bahlsen benötigt für seinen erlesenen Geschmack jede Menge Zusatzstoffe mit E-Nummern und Aromen. Und die Eier kommen aus Käfighaltung, deren Verkauf hierzulande bereits verboten ist.

Vom „großen Bluff“ spricht das deutsche Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ angesichts dieser Fakten und urteilt: „Der Verbraucher wird systematisch getäuscht. Viele Produkte haben mit ursprünglichen Nahrungsmitteln kaum noch was zu tun“.

Das Flachbild-TV macht Bildröhren den Garaus

Das Aus für Fernsehgeräte mit herkömmlicher Bildröhre steht unmittelbar bevor. Vor gerade einmal fünf Jahren waren diese Geräte noch die

Haupteinnahmequelle in der Unterhaltungselektronik-Branche. Dann begann der Boom mit den flachen TV-Geräten in Plasma- und LCD-Technik,

deren Preise rasant fielen. Mittlerweile haben sie die herkömmlichen Röhrengeräte auf einen Umsatzanteil von mageren 2 Prozent zurückgedrängt.

KTM Austria Tnt Cup: Drei Frohnleitener vorn dabei

KTM veranstaltete dieses Jahr erstmals einen Motorradcup für Straßenmotorräder. Dieser wurde in sieben Läufen am Pannonia- und Sachsenring ausgetragen. Der in der Wertung der Klasse 1-Zylinder über 600ccm mitfahrende Steinmetzmeister Jürgen Pirstner erreichte dabei den sensationellen zweiten Platz.

Beim Cupfinale lag er vor dem letzten Rennen noch vor seinem Haupttrivalen Josef Frauenschuh aus Oberösterreich. Dieser konnte sich aber im letzten Lauf, trotz großartigem Kampf von Jürgen Pirstner, noch den Sieg sichern. Damit erreichte Jürgen Pirstner punktgleich den ausgezeichneten zweiten Platz in

der Gesamtwertung. Der ebenfalls in der 1-Zylinderklasse startende Dieter Jauk konnte nach verpatztem Saisonstart noch eine großartige Aufholjagd starten und beendete die Saison als Sechster. Die 2-Zylinder Klasse entschied mit sieben Rennsiegen der aus Graz stammende Günter Kahr klar für sich.



Jürgen Pirstner verpasste 1. Platz nur ganz knapp

Gerhard Anders erreichte hier den fünften. Platz in der Gesamtwertung. Die drei Frohnleitner Biker haben sich für die nächste

Saison des KTM Cups viel vorgenommen und es wird sicher wieder, für Fahrer und Zuseher, spannende Rennen geben.

Höchste Faustball-Liga (noch) nicht erreicht

Gemischte Herbstbilanz unserer Faustballer vom SVMM. Während sie die Landesliga fast nach Belieben dominieren, musste die Bundesliga-Mannschaft ihr Ziel - Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse – leider

vorerst zurückstecken. Man hätte einen Platz unter den erten drei benötigt, um im Frühjahr ins Aufstiegs-Playoff zu kommen, doch es reichte zum Überwintern nur für Platz 7. Bis Ende November gibt es nun eine

leine Verschnaufpause, dann beginnt erneut der Kampf

um die Erstklassigkeit, dieses Mal in der Halle.



Foto: Ulrich

Lorber und Moisenbichler: Neuer Anlauf in der Halle

Seit 1971 höchste Kundenzufriedenheit durch intelligente Versicherungslösungen.



Freizeitunfälle:
Ihre sozialen und rechtlichen Folgen können sehr kostspielig sein. Perfekter Schutz für meine Kunden durch die „Sorgenfrei-Polizze“

Anton Auer 8132 Pernegg, Mendelgasse 3
UNIQA GeneralAgent Tel./Fax: 03867/8084



anderson

gerhard anders
dipl. human-energetiker

wenn du energie brauchst

tel: 0664 / 318 61 65
email: gerhard@andersenergie.at

gerhard anders | schrauding 2 | 8130 frohnleiten | www.andersenergie.at

Ingrid Edler als „Leinwandartistin“

Acryl auf Leinwand: Dieser Maltechnik widmet sich die Frohnleiterin Ingrid Edler mit Leidenschaft. Unter dem Motto „Leinwandartistik“ zeigt sie eine Auswahl ihrer eindrucksvollen Arbeiten in einer Ausstellung im Rathaus. Die Vernissage (mit den SängerInnen von d'accord) ist für 4. Dezember um 19.30 Uhr angesetzt.

Ingrid Edler nennt sich Autodidakt, ist aber jedenfalls unverkennbar von ihrem vor acht Jahren verstorbenen Vater künstlerisch vorbelastet. Die Pädagogin hat auf dieser Ebene auch schon allerhand hinter sich, unter anderem beschäftigte sie sich intensiv mit Seidenmalerei. In der Acryltechnik hat sie

offenbar eine ihr besonders nahe liegende Malweise gefunden. Ihre Bilder tragen allesamt keinen Titel. Sie will, so sagt sie, „den Betrachter nicht auf meine Sichtweise des Bildes festnageln“ sondern lasse bewusst eine individuelle Interpretation zu. Vielleicht wollen das auch Sie versuchen?



Ingrid Edler: Individuelle Interpretation gefragt

Adriacher Kirche: „Klang der Stille“ im Advent

Der Advent steht vor der Tür, und wieder einmal hoffen wir, dass es die „stillste Zeit im Jahr“ sein möge. Ihren Beitrag zur vorweihnachtlichen Besinnung möchte die Adriacher Sängerrunde mit einem Adventkonzert am 29. November in der St. Georgs-Kirche in Adriach leisten. Beginn 15 Uhr.



Die Sängerrunde Adriach weckt vorweihnachtliche Stimmung

Es ist das erste der diesjährigen Adventkonzerte in Frohnleiten, und es steht unter dem Motto „Hör in den Klang der Stille“.

Unter der Leitung von Helge Mayr und unter Mitwirkung der Sopranistin Elisabeth Hafner erwartet die

Zuhörer ein stimmungsvoller Adventsbeginn. Dazu beitragen werden auch die Gruppe Rosenholz, die Kinderspiel- und Singgruppe der Musikschule und ein Bläserensemble des Musikvereins. Als Sprecher begleitet Peter Harter den Nachmittag.

Kunst trifft Wirtschaft

Neues gibt es demnächst wieder in der Galerie Raimann am Hauptplatz zu sehen. Im Themenkreis „Kunst und Wirtschaft“ sind Arbeiten von Anneliese Fabian, Christine Herrmann,

Anton Jauk, Manfred Jeserznik, Heidi Richter, Ernst Schweiger und Gerhard Weninger vertreten. Die Vernissage ist für 26. November angesetzt, Beginn um 19 Uhr.

Zugabe für „Herrn Karl“

In kürzester Zeit waren alle Karten für die zwei Oktober-Termine von Karl Edler und den Sauzech'n mit „ungeschminkten Geschichten“ ausverkauft, und so entschlossen sich die Protago-

nisten zu einer Zugabe: Heute, am 6. November, gibt es um 19.30 Uhr im Gh. Sauzipf noch einmal Gelegenheit, das Programm zu sehen. Dieses Mal aber wirklich zum allerallerletzten Mal...

Hoaterwirt gibt Startschuss zur Ballsaison

Die Ballsaison wirft ihre Schatten voraus, den Anfang macht der Stammtisch Hoaterwirt mit einem Hausball am 21. November. Beginn ist um 20 Uhr, die

Gruppe „Steierkraft“ wird aufspielen. Damit auch alle Platz haben, wird ein beheiztes Festzelt aufgestellt, wo DJ M&M für Schwung sorgen will.

Wir gratulieren



Theresia Niederl (96)



Hedwig Klement (95)



Maria Rappold (95)



Stefanie Herler (94)



Karoline Eggenreich (92)



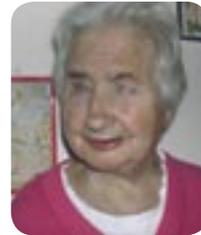
Helma Schweizer (91)



Theresia Friedl (90)



Cäcilia Brandstätter (85)



Katharina Hofer (80)



Stefanie Prietl (80)

Kneipp Termine

Leben ist Spiel – Spiel ist Leben

Gemeinsame Spiele-Nachmittage für die ganze Familie ab Montag, 9. November 2009

16.30 bis 18.30 Uhr/4 Nachmittage in der Pfarre Frohnleiten
Info: Edith Leski, Tel.: 0676/87428505

Keksebacken im Advent

Samstag, 5.12.2009

8.30 bis 12.30 Uhr in der Küche der Hauptschule Frohnleiten
Info und Anmeldung: Ing. Annemarie Schweiger, Tel.: 0650/6203030



Walter Vötsch (80)



Hermine Dietinger (75)



Othmar Schwarz (75)

Wenn Sie Rat & Hilfe brauchen

Volkshilfe

Mobile Sozial- und Gesundheitsdienste

Hauskrankenpflege - Essenzustelldienst

Büro: Hauptplatz 27 – Tel. (03126) 59201

Mobiltelefon (Sr. Heidi): 0676 / 870812702

Sprechstunden im Büro

Montag bis Freitag

jeweils von 13 bis 14 Uhr

Beratungszentrum Frohnleiten

Tel. (03126) 4225

Montag und Mittwoch 8 – 15 Uhr

Dienstag 13 – 17 Uhr

Donnerstag 8 – 10 Uhr und 13 – 16 Uhr

Freitag 8 – 14 Uhr

Sozialer Besuchsdienst

Kontakt: Maria Mitterer

Tel. 0664 / 5387754 oder (03126) 3832

Hospizgruppe GU-Nord

Tel. 0664 / 5993880

sicherheit auf knopfdruck – das volkshilfe notruftelefon

Drei Monate GRATIS!

Gehen Sie in Notfällen auf Nummer sicher!

Sie haben einen schwachen Kreislauf?
Sie haben Angst Sie könnten stürzen und nicht mehr aufstehen?
Sie wollen einfach mehr Sicherheit in Ihren eigenen vier Wänden?

Dann ist das Notruftelefon der Volkshilfe genau das richtige für Sie!
Das Notruftelefon bietet Ihnen Sicherheit – für alle Fälle und überall im Haushalt. Ein Knopfdruck auf den Sender Ihres Notruftelefon-Armbandes genügt und schon ist die Zentrale über Ihren Notruf informiert. Alle notwendigen Hilfsmaßnahmen (z.B. Organisation von Rettung/Polizei/Vertrauensperson) werden sofort in die Wege geleitet.

Für nähere Informationen wählen Sie **0676/8676**
Wir helfen Ihnen gerne weiter!
In Kooperation mit der Volkshilfe Niederösterreich.

volkshilfe.
STEIERMARK

* Ab Oktober 2009 bis zum Ende des Jahres können Sie sich kostenlos von den Vorzügen des Notruftelefons überzeugen. Danach beträgt die Miete € 24,- pro Monat (Mindestvertragsdauer für diese Aktion 12 Monate).

KLEINANZEIGEN

ZU VERKAUFEN

VW Golf V 2.0 GTI, 200 PS, Bj. 06, 68.000 km, rot, 5-trg, Navi u.v.m., wie neu. € 19.000,-. Tel. 0664 / 3501720.

Kinderwagen (Jogger) samt Babytragtasche (Neupreis € 700,-) supergünstig um € 100,-. Dazu Sitzbuggy, zusammen € 120,-. Tel. 0680 / 2076855.

Luxus-Rollstuhl "Breezy-Relax", günstig. Tel. 0699 / 81302931.

Pflegebett mit Beistelltisch, neuwertig, € 1.050,-. Tel. 0664 / 9473350.

Küche, Bj. 83, L-Form ca. 4 x 2 m, inkl. Kühlschrank, E-Herd mit Ceranfeld. Tel. 0650 / 4706393.

Tisch und 4 Stühle aus Kiefernholz, neu, € 80,-. Tel. 0680 / 2100322.

IMMOBILIEN/WOHNEN

Zu vermieten in Frohnleiten / Zentrum: 3-Zi-Whg. 1.OG, Küche neu, 3 Zi, Keller, Gartenbenützung, Immobilien W. Wesiak GmbH, Tel. 0664 / 3810043, www.wesiak.com.

Ruhig gelegene Wohnung, 87,63 m², Hauptplatz Frohnleiten, Küche vollständig möbliert gegen geringe Ablöse, 3 Zimmer, Vorzimmer, Bad, WC, Fernwärme, 2. Stock, mit wunderschöner Aussicht auf den Volkshauspark, Fußgängerzone. Miete inkl. Betriebskosten und Heizung € 620,-. Tel. 0664 / 2411443.

Freundliche, helle Garconniere, ca. 50 m², neuer Parkettboden neue Küche,

zu vermieten (auch Kauf möglich) in Frohnleiten Am Grünanger. Tel. 0676 / 5197944.

2-Zi-Whg. in Graz-Eggenberg (UKH-Nähe), Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche (eingrichtet), Bad, WC, Diele, Kellerabteil, Loggia (westseitig), 62 m², beste Infrastruktur, Miete € 600,- inkl. BK, ohne Strom (E-Heizung). Tel. 0664 / 4757057.

Eigentumswohnung am Schießstattweg 20, 67 m², 3 Zimmer, zentrumsnahe Ruhelage, großer Westbalkon mit elektr. Jalousien, bester Zustand, Garagenplatz. Miete € 600,- inkl. BK, Mietkauf/Kauf möglich. Tel. 0699 / 10487160.

Gesucht zu mieten: Haus mit ca. 65 – 75 m² Wohnfläche mit Garten, günstig! Tel. 0676 / 6058249.

Suche hellen Raum oder kleine Wohnung für meine Arbeit als Dipl. Energetikerin in Frohnleiten zu mieten. Tel. 0650 / 9563501.

Garage in Frohnleiten und Umgebung zu mieten gesucht. Tel. 0664 / 4269277.

3-Zi-Whg. zu verkaufen. 89 m², Balkon, 2007 renoviert, Wasser- und Strominstallation neu, BK ca. € 150,-, ruhige sonnige Lage nahe Ortszentrum; auf Wunsch teilmöbliert. VB € 135.000,-, Tel. 0664 / 4406176.

Eigentumswohnung in der Kühau, Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad/WC extra, Balkon, 1. Stock, 56,69 m²,

Etagenzentralheizung, Parkplatz. VP nur € 34.900,-. Tel. 0676 / 6014942.

Eckhaus mit Garten und Garage, Lt. Günther-Siedlung 22, Rothleiten. Tel. 0680 / 2091597.

Kleines Altstadthaus in Frohnleiten mit Garten, VB € 38.000,-. Tel. 03126 / 3659.

ARBEITSMARKT

Produktionsmitarbeiter (geringfügig beschäftigt) für die Palettenfertigung (Zweischichtbetrieb) im Groß-

raum Frohnleiten. Flexibilität ist Voraussetzung. Perusch Paletten GmbH, Tel. 03126 / 2327.

Für Dienstagnachmittag und Donnerstagvormittag im Raum Frohnleiten gesucht. Tel. 0676 / 848948948.

VERSCHIEDENES

3-trg. mit Spiegel (Schiebetüren), Esche/weiß, Öfen mit Öltank (200 Lt), Zusatzherd weiß (Elin) zu verschenken. Tel. 0676 / 5418932.

KUPON FÜR IHR GRATIS INSERAT

Journal

ZU VERKAUFEN

IMMOBILIEN / WOHNEN

ARBEITSMARKT

VERSCHIEDENES

Bitte zutreffendes Stock ankreuzen!

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Abdruck:

Wer will schon, dass die ganze Welt zum stillen Örtchen wird?

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.

> Jetzt gratis Probetragen

Widex Mind – das Hörgerät mit perfektem Klang einer Stereoanlage

FROHNLEITEN
Am Tabor 4, Tel 03126/500 70

> Kassendirektverrechnung! www.neuroth.at

ÄRZTEDIENST

Sa., 7., So., 8. November:

OMR Dr. Olynetz, Tel. 3100
Ordination Sa 8 – 10 Uhr, So 9 – 10 Uhr

Sa., 14. / So., 15. November:

Dr. Wieser, Tel. 3545
Ordination Sa, 9 – 11 Uhr, So, 10 – 11 Uhr

Sa., 21. / So., 22. November:

Dr. Babo, Tel. 2426
Ordination Sa 9– 11 Uhr, So 10 – 11 Uhr

Sa., 28. / So., 29. November:

OMR Dr. Olynetz, Tel. 3100
Ordination Sa 8 – 10 Uhr, So 9 – 10 Uhr

Sa., 5. / So., 6. Dezember

Dr. Hitziger
Ordination Sa 9 – 11 Uhr, So 10 – 11 Uhr

KEINE ORDINATION

Dr. Wieser

23. – 29. November

ROTES KREUZ

Graz-Umgebung

Notruf 144

Krankentransport

14844

APOTHEKENDIENST

2. – 6. November

Frohnleiten

7. – 8. November

Judendorf Straßengel

9. – 13. November

Deutschfeistritz

14. – 15. November

Gratkorn

16. – 22. November

Frohnleiten

23. – 29. November

Deutschfeistritz

30. Nov. – 4. Dezember

Frohnleiten

5. – 6. Dezember

Gratwein

7. – 11. Dezember

Deutschfeistritz

Zusätzlicher Bereitschaftsdienst der
Apotheke Frohnleiten:
Sonn- und feiertags von 10 – 12 Uhr

WAS - WANN - WO

FREITAG – 6. NOVEMBER

Stadion Ungersdorf

Fußball-Turnier U 10

Mit Semriach, Stattegg und GAK
BEGINN: 16 UHR

Gh. Erblehner

Ungeschminkte Geschichten

– nahe an der Wahrheit

„Herr Karl“ und Sauzech'n & Co. KG

Zusatztermin!

BEGINN: 19.30 UHR

Sudhaus

Oldies-Abend

Mit DJ Fritz

BEGINN: 21 UHR

SAMSTAG – 7. NOVEMBER

Sporthalle

Fußballturnier

Veranst: Stammtisch Hösele

BEGINN: 8 UHR

Kapelle Schenkenberg

Hubertusmesse

BEGINN: 10.30 UHR

Stadion Ungersdorf

Fußball-Meisterschaft U 12

SV MM-Karton Frohnleiten gegen

Gratkorn

BEGINN: 13 UHR

Fußball-Meisterschaft U 15

SV MM-Karton Frohnleiten gegen

Andritz

BEGINN: 14.30 UHR

Gh. Hoaterwirt

Junker-Verkostung

BEGINN: 19 UHR

Volkshaus

Tanzkurs

Veranst: Tanzschule E & P Kummer

BEGINN: 19.30 UHR

Sudhaus

Oldies-Abend

Mit DJ Fritz

BEGINN: 21 UHR

SONNTAG – 8. NOVEMBER

Pfarrkirche

Kinder- und Familienmesse

BEGINN: 10 UHR

MONTAG – 9. NOVEMBER

Volkshaus

Montagsakademie

Univ.Prof. Mag. DDr. Wolfgang Kallus,
Uni Graz:

„Rhythmen des Alltags: Regenerati-
onszeit und Leistungsfähigkeit“

BEGINN: 19 UHR

FREITAG – 13. NOVEMBER

Sudhaus

Oldies-Abend

Mit DJ Fritz

BEGINN: 21 UHR

SAMSTAG – 14. NOVEMBER

Stadion Ungersdorf

Steircup, 5. Runde

SV MM-Karton gegen Gratkorn

Amateure

BEGINN: 14 UHR

Volkshaus

Konzert mit Mitgliedern der

Wiener Philharmoniker

BEGINN: 19.30 UHR

Sudhaus

Oldies-Abend

Mit DJ Fritz

BEGINN: 21 UHR

SONNTAG – 15. NOVEMBER

Sporthalle

Arbeiterkammer-Fußballturnier

9 – 19 UHR

Pfarrsaal

Matinee: D'accord

Ein Chorkonzert mit Gospels

Ltg. Helmut Oberegger

BEGINN: 11 UHR

Sport- und Freizeitpark

Eishockey-Meisterschaft

Landesliga

EC Dylan-Panthers II gegen EC Steelers

BEGINN: 17.15 UHR

MITTWOCH – 18. NOVEMBER

Pfarrzentrum

Frauentreff (Ausnahmeterrin)

BEGINN: 14 UHR

FREITAG – 20. NOVEMBER

Sudhaus **Oldies-Abend**

Mit DJ Fritz
BEGINN: 21 UHR

SAMSTAG – 21. NOVEMBER

Sport- und Freizeitpark **Eishockey-Meisterschaft**

Eliteliga
EC Dylan-Panthers gegen EV alcall
Zeltweg II
BEGINN: 18 UHR

Gh. Hoaterwirt, Schrems **Hausball**

Veranst: STT Hoaterwirt
Musik: Steirerkraft und DJ M&M
Beheiztes Festzelt
BEGINN: 20 UHR

Sudhaus **Oldies-Abend**

Mit DJ Fritz
BEGINN: 21 UHR

SONNTAG – 22. NOVEMBER

Hauptplatz **Suppentag**

Veranst: Styria Vitalis – Netzwerk
„Gesunde Gemeinden“
BEGINN: 9 UHR

Pfarrkirche **Firmlings- und Jugendmesse**

BEGINN: 10 UHR

Sport- und Freizeitpark **Eishockey-Meisterschaft**

Landesliga
EC Dylan Panthers II gegen Blue Wings
BEGINN: 17.15 UHR

MONTAG – 23. NOVEMBER

Pfarrkirche **Klementmesse**

BEGINN: 9 UHR

Volkshaus **Montagsakademie**

Univ.-Prof. Dr. Frank Madeo, Uni Graz:
Anti-Aging: „Der Kampf gegen die
Zeit“
BEGINN: 19 UHR

DONNERSTAG – 26. NOV.

Galerie Raimann **Vernissage**

Zur Ausstellung „Kunst und Wirt-
schaft“
BEGINN: 19 UHR

FREITAG – 27. NOVEMBER

Gh. Schweizerhof **Vor 200 Jahren: Franzosenzeit in Bayern und der Steiermark**

Ein Vortragsabend des Heimatver-
eins Riegelmoar, Referent: Prof. Dr.
Gottfried Schweizer
Eintritt frei, Gäste willkommen
BEGINN: 19.30 UHR

Sudhaus **Oldies-Abend**

Mit DJ Fritz
BEGINN: 21 UHR

SAMSTAG – 28. NOVEMBER

Pfarrzentrum **Weihnachtsmarkt**

Veranst: Kath. Frauenbewegung
BEGINN: 9 UHR
Auch am 29. November von 7 – 11 Uhr

Sporthalle **Faustball-Meisterschaft**

Bundesliga
BEGINN: 17 UHR
Landesliga
BEGINN: 19.30 UHR

Pfarrkirche **Hl. Messe und Adventkranzweihe**

BEGINN: 18 UHR

Volkshaus **Orchesterkonzert des Schweizer- orchesters**

BEGINN: 19.30 UHR

Sudhaus **Oldies-Abend**

Mit DJ Fritz
BEGINN: 21 UHR

SONNTAG – 29. NOVEMBER

Pfarrkirche **Rorate**

BEGINN: 6 UHR

Sporthalle **Internationales Handballturnier**

BEGINN: 10 UHR

Kirche Adriach **Adventkonzert**

Sängerrunde Adriach und Gäste
BEGINN: 15 UHR

FREITAG – 4. DEZEMBER

Kapelle Schrems **Barbaramesse**

BEGINN: 19 UHR

Rathausaal **Vernissage: „Leinwandartistik“**

Ausstellung mit Werken von Ingrid
Edler
BEGINN: 19.30 UHR

Sudhaus **Oldies-Abend**

Mit DJ Fritz
BEGINN: 21 UHR

SAMSTAG – 5. DEZEMBER

Sport und Freizeitpark **Eishockey-Meisterschaft**

Eliteliga
EC Dylan-Panthers gegen EC Weiz
Bulls II
BEGINN: 18 UHR

Sudhaus **Oldies-Abend**

Mit DJ Fritz
BEGINN: 21 UHR

SONNTAG – 6. DEZEMBER

Pfarrkirche **Rorate**

BEGINN: 6 UHR

Sporthalle **Faustball-Meisterschaft**

Landesliga
BEGINN: 10 UHR

Sport- und Freizeitpark **Eishockey-Meisterschaft**

Landesliga
EC Dylan-Panthers II gegen Vipers
Bruck
BEGINN: 17.15 UHR

Pfarrkirche **Adventkonzert**

Mit dem Chor der Pfarrkirche
BEGINN: 18 UHR

MONTAG – 7. DEZEMBER

Steinmetz Pirstner **Musikwerkstätte**

BEGINN: 20 UHR

Kartenvorverkauf

im Büro des Tourismusverbandes,
Hauptplatz 2
Tel. 03126 / 2374, Fax 4174
email: tourismus@frohnlaiten.at
Mo: 15.30 – 18 Uhr
Di – Fr: 9 – 12 Uhr u. 15.30 – 18 Uhr
Sa: 9 – 12 Uhr

Taxi

Fa. Eibisberger
Tel. (03126) 2071

Montag bis Freitag 6 bis 24 Uhr
Samstag 0 bis 24 Uhr
Sonntag 0 bis 22 Uhr
Feiertag 6 bis 22 Uhr

Vor Feiertagen durchgehend
Nachtdienst

Außerhalb der angegebenen
Betriebszeiten auf
Vorbereitung



Besuchen Sie
unseren aktuellen
Veranstaltungskalender
auf
www.frohnlaiten-keg.at
Terminankündigungen
bei Fr. Thir,
Tel. 03126 / 5043-304 oder
julia.thir@frohnlaiten-keg.at

Advent- Ausstellung 2009

19. – 22. November 2009

Donnerstag – Samstag 10.00 – 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

CHRISTKINDLPOSTAMT
täglich ab 16.00 Uhr für unsere kleinen Gäste

SÜSSE KÖSTLICHKEITEN von Fritz

SCHMUCKKREATIONEN von Sissi Ruff

HEISSE KASTANIEN von Zotti

Rahmenprogramm für eine zeitlose Eleganz



**Blumen ELKE
KAMARITSCH**

8130 Frohnleiten, Mayr-Melnhofstraße 30
Tel. 0664/1518481

Auch heuer wieder für Sie täglich präsent.

Ab dem 27.11.2009 im WEIHNACHTSDORF LEOBEN

Präsentation von Weihnachtsarrangements, Adventkränzen, Christbaumschmuck und liebevolle Kleinigkeiten.

Gerne nehmen wir auch Ihre Bestellungen für Frischblumenarrangements entgegen. Ob als Geschenk, Tischdekoration für Ihre Weihnachtsfeier oder Ihr persönlicher Weihnachtsstrauß.